



Jahresbericht 2008 **über die Inhalte der Lehrgänge**

Wie in den Jahren zuvor bildeten 2008 die mehrwöchigen Projekte für Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt, allerdings erst ab August, denn die Zusagen und Mittel aus dem Landesjugendförderplan erhielten wir erst dann.

Wieder wurden die Projekte in Zusammenarbeit mit Schulen, Kirchen, Heimen und Jugendhäusern durchgeführt, um gerade jungen Menschen mit Migrationshintergrund bzw. schwierigen sozialen Verhältnissen die Partizipation am kulturellen Leben zu ermöglichen. Die Projekte boten den jungen Tänzer/innen auch Darstellungsmöglichkeiten bei Auftritten.

Aziz Kruezi und Birgit Etzel hatten leider schon zu viele andere Verpflichtungen. Wir lernten aber junge Tanzleiterinnen kennen, die sich durch ihr Engagement und Können weitere Einsätze bei uns gesichert haben.

Zusätzlich bot die RAG Tanz Düsseldorf Fortbildungsseminare für Multiplikatoren an. Alle fanden mit Erfolg mit meist erfreulicher Teilnehmerzahl statt. Auch unsere Mitgliederzahl hat sich leicht erhöht.

Die Tageslehrgänge, bei denen wir auch dieses Jahr neue Referenten vorstellten, brachten abwechslungsreiches Material sowohl für Anfängergruppen wie für geübte Tänzer/innen. Mittlerweile kennen wir durch die „Neuen“ so viele begeisterte Referenten, dass wir mühelos mehrere Jahresprogramme ohne Wiederholung aufstellen können. Es fällt immer schwerer, die Einladungen zu einem Seminar mit einem beliebten Lehrer aufzuschieben.

Zu den einzelnen Projekten:

Teilnehmer (TN)

Verkleidungen

16 TN

Nicole Huith

Kinderheim St. Josef Köln-Dünnwald

6 – 13 Jahre

Mit Hilfe von Kostümen, Masken, Tüchern und anderen Mitteln durften die Kinder einige Wochen in fremde Rollen schlüpfen. Das heißt auch, neue Bewegungen ausprobieren, sich zutrauen, mal ganz verrückt zu tanzen. Oder ganz langsam tanzen, die Bewegung vollkommen auskosten und spüren! Oder mit dem Publikum spielen!?!
Motivierend für die Jungen und Mädchen war als Höhepunkt der Auftritt auf dem Jubiläumssommerfest im Kinderheim vor vielen Zuschauern. Ziel ist und bleibt, Zusammenhalt und Sozialverhalten dieser Kinder zu fördern und ihr Konzentrationsvermögen über einen längeren Zeitraum zu stärken.

Zusammen sind wir stark

Tanz – pure Lebensfreude

21 TN

Nicole Huith

Kinder- und Jugendhilfe St. Josef Köln-Dünnwald

6 -10 Jahre

Da es unmöglich ist, die Aufmerksamkeit dieser Kinder mit all ihren Defiziten über längere Zeit auf eine Sache zu lenken, hat Nicole Huith innerhalb des gesamten Projektes kleinere Gruppen für kürzere Unterrichtszeiten gebildet. Und hier gelang es ihr, die richtige Mischung zu finden zwischen Freiraum und individueller Entfaltung einerseits und Struktur und Grenzen andererseits.

Trotz viel „Erziehungshilfe“ in den Stunden kamen Tanz und Spiel und Körperarbeit nicht zu kurz. Die Kinder arbeiteten immer besser zusammen, und für ein Musical mit allen Kindern zusammen – geplant für das nächste Jahr – wurden bereits Ideen zusammengetragen.

Mit Herz, Hand und Verstand
Stefanie Rahn

Projektwoche
Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf

21 TN
5. + 6. Schuljahr

Für die Projektwoche zum Thema „Mit Herz, Hand und Verstand – Berufswahl“ konnten wir Stefanie Rahn gewinnen. Sie bildet für die LAG Tanz NRW die Tanzpädagogen (erste Stufe) aus. Ihr standen vier Vormittage zur Verfügung, um am Tag der Offenen Tür mit 18 Mädchen und drei Jungen ein kleines Tanztheaterstück aufzuführen. Die Proben waren für andere Kinder so interessant, dass sich die, die gerade bei ihren Projekten Pause machten, neugierig die Nase an den Fenstern platt drückten.

Das Stück zeigte verbal und dann tänzerisch, was die Kinder werden könnten: Ballett-Tänzer, Karatekämpfer, ..., Umsetzungen aus dem Bewegungsvokabular der Schüler/innen. Eine kleine, zum Teil selbst erarbeitete Hip-Hop-Choreographie schloss die zehnmündige Aufführung ab.

Schon bei der Generalprobe wurde die Gruppe von der Schulleitung aufgefordert, ein zweites Mal bei der offiziellen Einführungsfeier aufzutreten.

Bollywood
Olga Timchenko

Georg Schulhoff Realschule Düsseldorf

21 TN
5. – 7. Schuljahr

Sieben Termine im Dezember reichten, um zu zeigen, welche hervorragenden Tanzleistungen Olga Timchenko mit 10 bis 13-jährigen Mädchen erreicht. Komplexe Tanzbewegungen, die eine schwierige Koordinierung von Finger-, Hand-, Arm- und Beinbewegungen erfordern, wurden schon bei einer öffentlichen Probe sicher beherrscht und freudig geübt, ohne dass der ständige Publikumswechsel stören konnte. Frau Timchenko stattete die Mädchen dazu noch mit Kostümen und Schmuck aus.

Das Projekt wird auf jeden Fall weitergeführt und gegebenenfalls einer höheren Alterstufe angeboten. Höchst erfreulich ist die engagierte Unterstützung durch die Kontaktlehrerin Frau Tilgner.

Tanz für das Weihnachtsfest

Dana Großmann Städtisches Jugendheim Arrenberger Straße Wuppertal

14 TN
7 -13 Jahre

Das Jugendheim Arrenberger Straße in Wuppertal liegt in einem sozial schwachen Stadtteil. Besucher sind Mädchen und Jungen, denen eine Förderung durch Tanz besonders gut tut, weil sie kaum konzentriert über mehr als 7 oder 8 Minuten arbeiten. Die Kinder sind nicht aggressiv, aber mit dem „Sack Flöhe“ zu vergleichen. Sobald sie Bewegungsabläufe spielerisch erarbeiten oder üben sollen, zappeln sie nach Medienmustern herum oder laufen, weil sie keine Lust mehr haben, aus dem Raum. Dennoch kam eine kleine Vorführung zum Weihnachtsfest dadurch zu Stande, dass Frau Großmann Vorschläge der Kinder in ihr Konzept einbauen konnte.

Ob an dieser Stelle ein Hip-Hop-Tanzprojekt sinnvoll ist, werden wir bis längstens Ostern beobachten.

Fortbildungen für Multiplikatoren:

Die steigende Teilnehmerzahl zeigt, dass wir mit unseren Referenten den Tanzlehrern attraktive Programme bieten. Durch das breite Spektrum der Themen wird deutlich, wie anspruchsvoll und unterschiedlich Folkloretanz ist. Auf diese Weise bieten unsere Seminare auch für z. B. auf den Gebieten „Modern“ und „Jazztanz“ Ausgebildete notwendige und interessante Weiterbildungen für den Tanz in einer Gemeinschaft.

Deutsche Tänze aus Siebenbürgen
Hartmut Liebscher

26./27.01.2008

Sa 17 TN / So 14 TN

Deutsche Tänze aus Siebenbürgen wurden 300 Jahre lang von den Migranten dort getanzt und jetzt wieder in die Bundesrepublik zurückgebracht: Gesellige Wechseltänze, kompliziertere Ländler und flotte Quadrillen. Der Referent unterrichtet seit vielen Jahren Brauchtumsgruppen und brachte demzufolge auch viele Hintergrundinformationen. Schön wäre es, ihn mit dem erweiterten Thema „Deutsche Tänze aus dem Osten“ erneut einzuladen, obwohl diese hübschen Tänze nicht so viele Teilnehmer anzogen, wie wir es erhofft hatten. Es gab jedoch wenigstens viele Männer für den Paartanz.

Türkische Tänze

Ersin Seyhan

16./17.02.2008

Sa 30 TN / So 18 TN

Mit Ersin Seyhan haben wir einen sehr kompetenten, humorvollen Referenten kennen gelernt. Seine Erklärungen und seine Korrekturen wurden gerne angenommen. Es wurde mit viel Freude getanzt. Ersin vermittelte uns viel Hintergrundwissen über Entstehung, Entwicklung und Besonderheiten des türkischen Tanzes und auch bei welchen Bräuchen sie bis heute getanzt werden. Als Abschluss gab es einen fröhlichen „Rausschmeißer“. Wir begrüßten einige neue „Gesichter“, die sich gut einfügten. Ein Lehrgang, wie er nicht besser hätte sein können.

Israelische Tänze

Matti Goldschmidt

8./9.03.2008

Sa 48 TN / So 34 TN

Matti Goldschmidt war in unserer Region bisher nur durch seine Schriften, Internetauftritt, Musiken und das Münchner Tanzhaus ein Begriff. Wir gaben ihm die Gelegenheit, sich hier als Referent persönlich vorzustellen. Weil so viele neugierig auf ihn waren, mussten wir für den Samstag 20 Teilnehmer/innen absagen, die sich zu kurzfristig zu den zugelassenen 53(!) meldeten. Diese immer noch sehr große homogene Gruppe arbeitete konzentriert mit und hörte lange, kenntnisreiche Ausführungen über Ursprung und Sinn der Tänze, was aber nicht allein der Grund für eine gewisse Abkühlung war. Die Resonanz am Ende der Lehrgänge war verhalten.

Damit wir im nächsten Jahr nicht wieder so viele Interessenten durch eine Absage enttäuschen müssen, wird Angela Reutlinger in der größten uns zur Verfügung stehenden Halle israelische Tänze unterrichten.

Böhmische und mährische Tänze

Jitka Bonušová und Jan Pumpř

12./13.04.2008

Sa 21 TN / So 19 TN

Mit hervorragendem Aufbau und guter Laune, vielen Partnerwechseln und großer Aufmerksamkeit ließen Jitka und Jan so unterschiedlich gute Tänzer/innen schnell zu einer fröhlich lernenden, intensiv arbeitenden Gruppe zusammen wachsen. Daneben gab es viel Hintergrundwissen und gut vorbereitetes Lehrgangsmaterial. Die hübsche, nicht allzu schwierige Tanzfolge „Beseda“ aus der Hannaregion und drei weitere Tänze aus Böhmen bieten viel Material für unsere Gruppen. Reizvoll kann der Tüchertanz für Kinder sein. Das Material vom Sonntag bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, seine tänzerischen Fähigkeiten zu erweitern. Trotz der hohen Schwierigkeit konnten alle Teilnehmer „Andulka“ tanzen. Die jungen Referenten haben sich erfolgreich und fröhlich als Nachfolger für Eva und Radek Rejškovi vorgestellt.

Russische Tänze

**Helena Pauli (Tanz) und
Rudi Pauli (Musik)**

17./18.05.2008

Sa 18 TN / So 16 TN

Helena Pauli unterrichtete gut aufbauend, mit Temperament, Humor und Hintergrundinformationen genau so mitreißend, wie bei ihrem ersten Lehrgang in Wuppertal. Rudi Pauli sorgte durch sein Akkordeonspiel und seine aufmerksame Assistenz wesentlich mit für die gute Stimmung, in der ein hohes Niveau auch von denen erreicht wurde, die sich nicht auf Russisch spezialisiert haben. Durch viel Lob und dann den pfiifigen Hinweis, welche Kleinigkeit noch verbessert werden kann, sahen die Bewegungen der Arme und Hände der Teilnehmer gegen Lehrgangsende doch schon russisch aus. Alle durchschauten lachend Helenas Methode und folgten ihr freudig.

Bulgarische Tänze

**Kaya und Hristo Ivanov (Tanz),
Ivan Trenchev (Musik)**

7./8.06.2008

Sa 27 TN / So 17 TN

Die langjährige Unterrichtserfahrung der Referenten vom staatlichen Institut für Ballet und Folklore in Sofia, ihr frischer und motivierender Unterrichtsstil und die Genauigkeit, mit der sie Feinheiten der bulgarischen Regionalstile vermitteln, machten den Teilnehmern das Lernen leicht. Die Begleitung durch den Musiker Ivan Trenchev wirkte sich besonders beim Erlernen eines Tanzes unterstützend aus. Er spielte nicht nur wunderbar, sondern untermalte auch geduldig einzelne Schritte mit Musik und steigerte dabei unmerklich das Tempo von ganz langsam auf schnell. Inzwischen freuen sich diese Ausbilder der bulgarischen Tanz- und Musiklehrer auch auf uns, die wir ihre Kultur schätzen und auch durch sie kennen lernen möchten.

Mitmachtänze für Feste und Feiern

Vorstand der RAG Tanz

23./24.08.2008

Sa 33 TN / So 21 TN

Das Programm am Samstag richtete sich speziell an sehr gemischte große Gruppen. Weil es sich in der Praxis schon so oft bewährt hat, erhielt dieser Nachmittag schon „Festcharakter“.

Der Sonntag war überwiegend leichten Tänzen gewidmet, die, in geeigneter Reihenfolge, eine tanzfreudige Gesellschaft in Bewegung bringen und halten können. Auch für Feiern derjenigen, die schon mit Folkloretanz in Berührung kamen, wurde Material geboten.

Die Teilnehmer erhielten viele Bezugsadressen, Kataloge der Verlage und vor allem Hinweise, welche Musiken aus ihrem eigenen Besitz nach eigenem Geschmack oder dem des Publikums einzusetzen sind.

Französische Tänze

Yves Leblanc

25./26.10.2008

Sa 59 TN / So 29 TN

Yves Leblanc hat in seiner sympathischen ruhigen Art eine sehr gute Arbeitsatmosphäre geschaffen. Mit seinem wunderbaren Akkordeon- und Klarinettenspiel hat er seine eigenen Erklärungen, sein Vortanzen und die Tänzer begleitet. Viele Teilnehmer kamen aus der „Szene“ – sie kannten Yves und bretonische Tänze. Nur wenigen waren diese Tänze völlig neu. Alle haben mit viel Freude und Konzentration mitgearbeitet. Am Abend wechselte sich das Duo „Travak“ mit Yves Leblanc ab, um zum Bal Folk das Gelernte und einiges mehr aufzuspielen. Die Teilnehmer wünschten, dass auch dieser Referent bald wieder eingeladen wird.

Rumänische Tänze

Silviu Ciuciumiş

8./9.11.2008

Sa 41 TN / So 14 TN

Dreizehn Schüler/innen der Musikschule Paderborn reisten mit ihrer Leiterin Margit Keikutt extra zu diesem Lehrgang an. Sie wurden nicht enttäuscht, die Stimmung war, wie bei unseren Lehrgängen üblich, sehr gut. Silviu Ciuciumiş baute die Tänze systematisch auf, wie wir es von ihm gewohnt sind. Herkunft der Tänze und Hintergrundinformationen gehören ohnehin zu seinem Unterricht. Die vielen fortgeschrittenen Tänzer/innen am Sonntag freuten sich über schwierigere Rhythmen und komplizierteres Schrittmaterial.

Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt

Teilnehmer und Vorstand

29.11.2008

Sa 39 TN

Zu diesem Jahresabschluss war die Halle adventlich geschmückt und die Teilnehmer hatten außer Tänzen, die sie vorstellen wollten, auch leckere Beiträge für das gemeinsame Büfett mitgebracht. Die bunte Mischung zeigte die gewünschte Wiederholung aus unserem Jahresprogramm, aber auch bisher völlig Unbekanntes, das gerne getanzt wurde. Tänze, wie „Indian Queen“ oder „Hole in the wall“, die Prof. Taubert in den achtziger Jahren bei uns unterrichtete, sind bis heute im Programm der Gruppen. „Turning by three“, hier eher unbekannt, wurde auch bei Balkantänzern ein „kleiner Renner“.

Ingrid Brendel und andere Vorstandsmitglieder

RAG Tanz Düsseldorf

Februar 2009